

# Aktualisierte Umwelterklärung

der LWL-Klinik Dortmund  
und der Wilfried-Rasch-Klinik

14.11.25

Marsbruchstraße 179  
44287 Dortmund

Leni-Rommel-Straße 207  
44287 Dortmund

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort des kaufmännischen Direktors .....	3
2.	Vorstellung LWL-Klinik Dortmund und der Wilfried-Rasch-Klinik .....	4
2.1.	LWL-Klinik Dortmund .....	4
2.2	Wilfried-Rasch-Klinik.....	5
3.	Umweltpolitik.....	8
4.	Umweltmanagementsystem.....	9
4.1.	Anwendungsbereich .....	9
4.2.	Warum machen wir EMAS?.....	9
4.3.	Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?.....	11
4.4.	Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert? .....	12
4.5.	Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt? .....	12
5.	Rechtliche Anforderungen .....	13
6.	Unsere Umweltaspekte .....	14
6.1.	Bewertung der Umweltaspekte .....	14
6.2.	LWL-Klinik Dortmund: Direkte Umweltaspekte: Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2021 – 2024 .....	16
6.3.	Erläuterung der Datenentwicklung.....	25
6.4.	Wilfried-Rasch-Klinik: Direkte Umweltaspekte: Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2021 – 2024 .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
6.5.	Erläuterung der Datenentwicklung.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
6.6.	Indirekte Umweltaspekte .....	33
7.	Umweltziele und Umweltprogramm .....	34
8.	Ansprechpartner .....	36
9.	Gültigkeitserklärung .....	37

14.11.25

## 1. Vorwort des kaufmännischen Direktors

Im Namen der Betriebsleitungen und Einrichtungsleitungen des regionalen Netzes Dortmund und Hemer freue ich mich, auf ein erstes erfolgreiches Jahr der Einführung unseres Umweltmanagementsystems zurückzublicken. Die klimapolitischen Ziele des LWLs und der LWL-Kliniken, des regionalen Netzes sind ambitioniert. Aber es ist auch notwendig, dass wir uns unserer klimapolitischen Verantwortung stellen. In unseren LWL-Kliniken werden täglich über 1300 Patientinnen und Patienten von über 2000 Mitarbeitenden behandelt und betreut und der Hebel für klimafreundlicheres Verhalten ist entsprechend groß. Das Gesundheitswesen weltweit verursacht mit 5 % der Gesamtemissionen einen relevanten Fußabdruck. Wir wollen ein Beispiel für nachhaltige Praktiken im deutschen Gesundheitswesen sein, welche fest den Vorgaben der europäischen EMAS-Verordnung folgen. Für das regionale Netz bedeutet die Einführung des Systems eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Rechtssicherheit. Zudem leistet das System einen wichtigen Beitrag im Rahmen des Qualitätsmanagements.


In dieser Umwelterklärung wollen wir für die LWL-Klinik Dortmund und die Wilfried-Rasch-Klinik die umweltrelevanten Themen aufzeigen. Lassen Sie mich, Ihnen einen kurzen Rückblick auf das letzte Jahr geben: Im Jahr 2024 konnten wir in Dortmund Umweltziele und die damit verbundenen Maßnahmen umsetzen, z.B. die Anzahl unserer Photovoltaikanlagen ausbauen und die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge vorbereiten. In unserem parkähnlichen Gelände sprießen mittlerweile Blumenwiesen für die Artenvielfalt. Ich möchte mich auch bei allen Mitarbeitenden bedanken, die durch ihr hohes Engagement und geändertes Verhalten einen großen Beitrag zur Reduktion der Energieverbräuche beigetragen haben. Zudem wurden weitere, neue Ziele entwickelt, sodass der Anspruch des Systems, die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes, erfüllt wird.

Im Bestreben, unser Engagement für den Umweltschutz weiter zu verstärken, sind wir stolz darauf, wichtige Fortschritte in verschiedenen Bereichen zu erzielen. Die organisationale Verankerung des Themas durch eine Klimaschutzmanagerin und Umweltverantwortliche für unser Netz ist erfolgt. Die freiwillig in den Klimaschutz-AGs der Standorte arbeitenden Mitarbeitenden haben viele neue umsetzbare Ideen generiert. Das Energiedatenmanagement wurde verbreitert, verankert und flächige Energieeinsparmaßnahmen eingeführt. Parallel dazu freuen wir uns, unsere jüngste Verbindung mit der Initiative „Klimaneutrales Krankenhaus“ der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen hervorzuheben. Mit der Unterzeichnung des "Letter of Intent" haben wir den ersten Schritt in Richtung einer greifbaren Strategie gemacht, die in den nächsten Jahren entwickelt werden soll.



Prof. Dr. Jens Bothe  
Kaufmännischer Direktor

14.11.25



## 2. Vorstellung LWL-Klinik Dortmund und der Wilfried-Rasch-Klinik

### 2.1. LWL-Klinik Dortmund



Die größte psychiatrische Klinik in Westfalen existiert schon seit 1895. Die heutige LWL-Klinik Dortmund. Im Stadtteil Aplerbeck ist sie gelegen und dort ein wichtiger Arbeitgeber. Die Klinik hat eine bevorzugte Lage in einem attraktiven und weitläufigen Umfeld: Es gibt alten Baumbestand auf einem parkähnlichen Gelände. Die Innenstadt von Dortmund ist nicht weit entfernt und mit der nahen Straßenbahn bequem zu erreichen. Die LWL-Klinik Dortmund ist ein modernes Gesundheitszentrum für psychische Belastungen und Krisen. Zur LWL-Klinik Dortmund gehören ein Krankenhaus, der LWL-Wohnverbund, das LWL-Pflegezentrum sowie eine Rehabilitationseinrichtung.

Mit über 600 stationären und teilstationären Behandlungsplätzen ist die LWL-Klinik in der Lage, ein differenziertes psychiatrisches, psychotherapeutisches und psychosomatisches Leistungsangebot vorzuhalten. Die Klinik ist in Trägerschaft des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe und für die Versorgung eines großen Teils der Stadt Dortmund und des gesamten Kreises Unna zuständig. Das Einzugs- und Versorgungsgebiet umfasst dabei knapp 1 Millionen Einwohner.

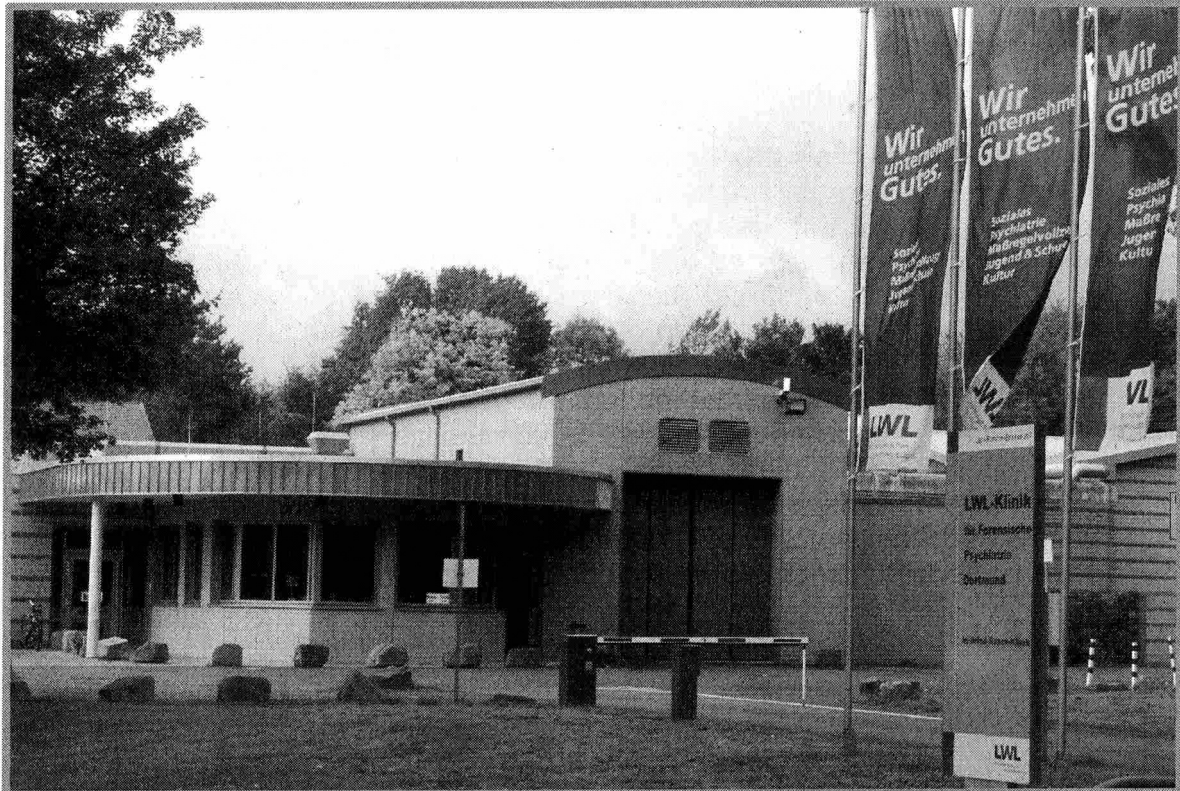
Die LWL-Klinik Dortmund hat in ihrem Versorgungsbereich eine Reihe von Außenstellen, in denen vor Ort in den zu versorgenden Stadtteilen und Kommunen psychiatrische und psychotherapeutische Behandlungen angeboten werden.

Separate Tageskliniken und Ambulanzen gibt es in Dortmund-Brackel und -Aplerbeck, Bergkamen, Lünen und Unna. Rehabilitationsangebote auch in Schwerte und Iserlohn gemacht.

14.11.25

Um der Vielschichtigkeit der oft komplexen Fragen und den vielfältigen, individuellen Problemlagen der Betroffenen optimal gerecht zu werden, arbeiten multi-professionelle Teams von Fachleuten der verschiedenen Berufsgruppen kollegial zusammen. Dazu gehören ärztliches Personal, psychologische Dienste, Pflegekräfte, Fachkräfte aus Sozialdienst, Bewegungstherapie, Physiotherapie, Ergo- und Kunsttherapie und weitere Berufsgruppen. Die unterschiedlichen Sichtweisen der beteiligten Experten ermöglichen und fördern die ganzheitliche Sichtweise und Behandlung.

## 2.2 Wilfried-Rasch-Klinik



Die Wilfried-Rasch-Klinik ist eine forensisch-psychiatrische Fachklinik des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) mit Sitz im Dortmunder Stadtteil Aplerbeck. Sie wurde im Jahr 2006 eröffnet und trägt den Namen des renommierten Psychiaters und forensischen Gutachters Prof. Dr. Wilfried Rasch (1925–2005), der als einer der Wegbereiter der modernen forensischen Psychiatrie in Deutschland gilt.

Die Klinik gehört zum Maßregelvollzugssystem in Nordrhein-Westfalen und ist auf die stationäre Behandlung von psychisch kranken Straftätern nach § 63 Strafgesetzbuch (StGB) spezialisiert. Sie zählt mit aktuell 62 hoch gesicherten Behandlungsplätzen zu den kleineren forensischen Einrichtungen des LWL – jedoch mit einem umfassenden und spezialisierten Versorgungsauftrag.

Die zentrale Aufgabe der Klinik ist die sogenannte „Besserung und Sicherung“. Sie behandelt ausschließlich männliche Patienten, die aufgrund einer schweren psychischen Erkrankung straffällig geworden sind und bei denen aufgrund dieser Erkrankung eine erhebliche Gefährdung für die Allgemeinheit besteht.

19.11/25

Das Ziel der Behandlung ist es, durch gezielte medizinische, psychotherapeutische und sozialtherapeutische Maßnahmen die Wiedereingliederung der Patienten in die Gesellschaft zu ermöglichen – unter gleichzeitigem Schutz der Öffentlichkeit. Die Klinik befindet sich auf einem abgeschlossenen, stark gesicherten Gelände mit mehreren funktional gegliederten Gebäudeteilen. Der Zugang erfolgt ausschließlich über eine ständig besetzte Pforte. Eine rund 5,5 Meter hohe Mauer umschließt das Klinikgelände und sorgt für ein Höchstmaß an Sicherheit.

Trotz der Sicherheitsarchitektur wurde beim Bau auf eine menschenwürdige, offene Gestaltung innerhalb der Mauern geachtet. Die Patienten haben Zugang zu geschützten Innenhöfen, einer Patientenschule, Bewegungs- und Sporttherapien, einer Werktherapie sowie sozialpädagogischen Angeboten. Diese Strukturen sind essenziell für die therapeutische Arbeit und die schrittweise Förderung sozialer Kompetenzen und Alltagsfähigkeiten.

In der Wilfried-Rasch-Klinik arbeiten rund 70 Mitarbeitende unterschiedlicher Fachrichtungen eng zusammen. Die Klinik ist Teil des LWL-Maßregelvollzugs, der insgesamt 13 forensische Kliniken in Westfalen-Lippe betreibt. Dieses Netzwerk ermöglicht den fachlichen Austausch, die Koordination von Behandlungsplätzen und gemeinsame Qualitätsstandards. Die Klinik arbeitet darüber hinaus eng mit dem Justizvollzug, den Bewährungshilfen, Rehabilitationsdiensten sowie der ambulanten Nachsorge zusammen.

### Bisherige Meilensteine der Kliniken

Biodiversität	<p><b>Nistkästen für Vögel und Fledermäuse:</b> Installation von Nistkästen zur Förderung der lokalen Vogel- und Fledermauspopulationen, als Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.</p> <p><b>Wildblumenwiese:</b> Anlage von Wildblumenwiesen, um Bienen und anderen Insekten Nahrung und Lebensraum zu bieten und so die Biodiversität zu stärken.</p> <p><b>Feuchtbiotop:</b> Schaffung eines Feuchtbiotops als Lebensraum für eine Vielzahl von Wasserpflanzen, Insekten und Amphibien, zur Förderung der lokalen Flora und Fauna.</p> <p><b>Streuobstwiese:</b> Anpflanzung einer Streuobstwiese mit einer Vielfalt an heimischen Obstbaumsorten, die nicht nur Lebensraum für zahlreiche Tierarten bietet, sondern auch zur Erhaltung alter Obstsorten beiträgt.</p>
Mobilitätsmanagement	<p><b>E-Bike-Leasing:</b> Angebot eines E-Bike-Leasings, das eine umweltfreundliche, gesunde und flexible Mobilitätslösung für Mitarbeiter darstellt.</p> <p><b>Fahrradgarage:</b> Bereitstellung sicherer und bequemer Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, um die Fahrradnutzung für den Arbeitsweg zu fördern.</p>

14.11.25

	<p><b>Pendlerportal:</b> Entwicklung eines Pendlerportals zur Vernetzung von Mitarbeitern, die gemeinsam zur Arbeit fahren können und designierte Parkplätze haben, was zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls beiträgt.</p> <p><b>E-Fuhrpark Gärtnerei:</b> Umstellung der Fahrzeuge der Gärtnerei auf E-Fahrzeuge.</p>
Photovoltaik	<p><b>Analyse der Dachflächen:</b> Systematische Bewertung der Dachflächen auf ihre Eignung für Photovoltaikanlagen, um das Potential für erneuerbare Energien zu maximieren.</p> <p><b>Installation von PV-Anlagen:</b> Umsetzung der Installation von Photovoltaikanlagen auf geeigneten Dachflächen zur Erzeugung nachhaltiger Energie und zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.</p>
Mitarbeitendenbeteiligung	<p><b>Interdisziplinäre Klima-Arbeitsgruppen:</b> Gründung von Klima-Arbeitsgruppen, die Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen wie Technik, Qualitätsmanagement, Pflege, Therapie, Personalrat, Küche und vielen weiteren einschließen. Diese Gruppen ermöglichen einen umfassenden, interdisziplinären Ansatz für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen.</p>
Lebensmittelankauf Nahrungsmittelversorgung	<p><b>Vegetarische/vegane Optionen und Bio-Produkte:</b> Bereicherung des Speisenangebots um vegetarische und vegane Gerichte sowie die Integration von Bio-Produkten und regionalen Produkten, um eine nachhaltige Ernährung zu fördern und den ökologischen Fußabdruck des Krankenhauses zu verringern. Wir haben bereits einen Anteil an Bioprodukten von über 50 % erreicht.</p>

14.11.25

### **3. Umweltpolitik**

#### **Umwelt- und Klimaschutz**

Die verschiedenen Tätigkeiten der Kliniken führen zu einem erheblichen Verbrauch von Energie in Form von Strom, Wärme und Gas, sowie von Ressourcen (bspw. Wasser, Materialien, Abfälle). Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Hierfür legen wir entsprechende Umweltziele fest und setzen Maßnahmen unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten um. Dem Ziel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, bis zum Jahr 2030 Klimaneutralität zu erreichen, fühlen wir uns verpflichtet.

#### **Mitarbeitende**

Die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden ist für uns von besonderer Bedeutung. Durch eine regelmäßige Kommunikation zu verschiedenen Umweltthemen wollen wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden weiter fördern und fordern. So können wir unsere Mitarbeitenden dazu befähigen, sowohl in der Klinik als auch im privaten Umfeld als Multiplikatoren für umweltbewusstes Handeln aufzutreten. Durch den Aufbau des Umweltmanagementsystems wollen wir alle Bereiche und Tätigkeiten unserer Mitarbeitenden erreichen und einen nachhaltigen Grundgedanken in unseren Kliniken vorantreiben.

#### **Nachhaltiges Wirtschaften**

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichzeitig und gleichberechtigt in unsere Entscheidungen miteinzubeziehen. Auf unsere Vertragspartner versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dahingehend einzuwirken, dass sie umweltschutzrelevante Aspekte bei Auftragsausführung berücksichtigen.

#### **Vorbildfunktion der LWL-Kliniken**

Mit dem Aufbau des Umweltmanagementsystems definieren wir Verantwortlichkeiten, legen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen fest und verpflichten uns zur Erfüllung unserer bindenden Verpflichtungen. Durch dieses systematische Vorgehen werden die Mitarbeitenden in die Lage versetzt, umweltbewusst zu handeln. Nach außen machen wir unser Engagement durch die regelmäßige Veröffentlichung unserer Umwelterklärung für andere sichtbar. Darüber hinaus sind wir uns unserer Vorbildfunktion für unsere Patienten und Patientinnen bzw. Bewohner und Bewohnerinnen bewusst.

19.11.25

## **4. Umweltmanagementsystem**

### **4.1. Anwendungsbereich**

Die vorliegende Umwelterklärung erstreckt sich auf die nachfolgend aufgeführten Einrichtungen, die alle Bestandteile des LWL-Campus Dortmund sind:

- LWL-Klinik Dortmund, Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund
- LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund - Wilfried-Rasch-Klinik, Leni-Rommel-Straße 207, 44287 Dortmund
- LWL-Tagesklinik Dortmund, Allerstraße 1, 44287 Dortmund
- LWL-Pflegezentrum inklusive LWL-Krisenklinik, Allerstraße 40, 44287 Dortmund
- LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet, Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund
- LWL-Wohnverbund: Wohnhaus Schürener Feld, Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund
- LWL-Wohnverbund: Wohnhaus Blaues Haus, Marsbruchstraße 179, 44287 Dortmund
- LWL-Wohnverbund: Wolfgang-Leonhardt-Haus, Allerstraße 40, 44287 Dortmund
- LWL-Wohnverbund: Wohnhaus 44, Allerstraße 44, 44287 Dortmund
- LWL-Wohnverbund: Haus 45, Allerstraße 45, 44287 Dortmund
- LWL-Wohnverbund: Haus am Weg, Leni-Rommel-Straße 211-213, 44287 Dortmund.

Diese Umwelterklärung gilt ausschließlich für die genannten Liegenschaften auf dem LWL-Campus Dortmund. Andere Standorte, einschließlich der Tageskliniken, sind hiervon ausgenommen.

### **4.2. Warum machen wir EMAS?**

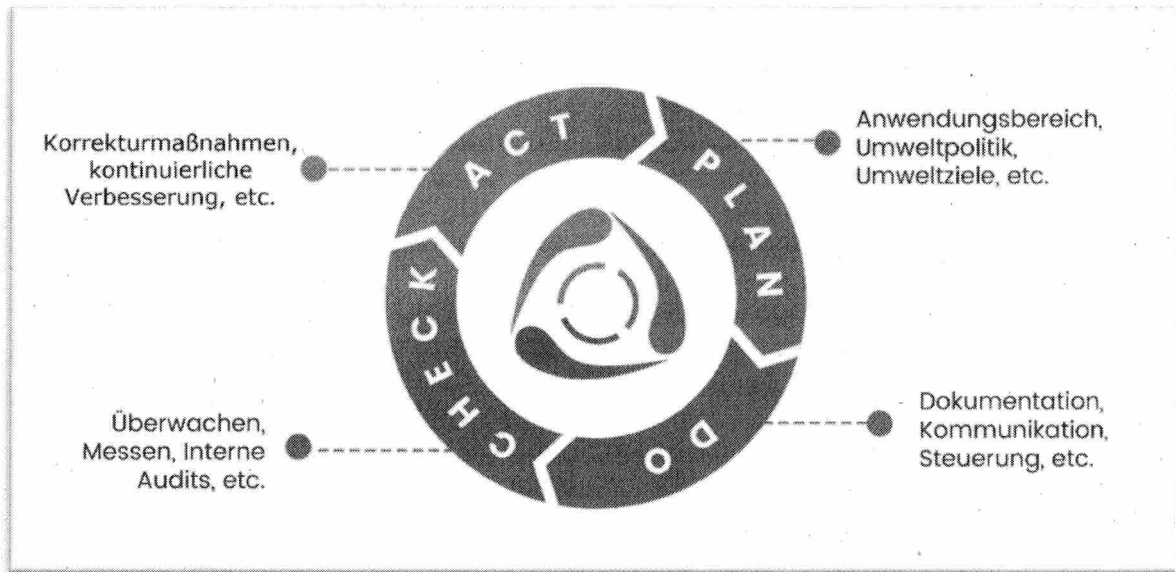
Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern (Umweltteam) aus trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z.B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umwelleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir an dem Thema „am Ball bleiben“.

Die Funktionsweise unseres Umweltmanagementsystems, das sich an den EMAS-Richtlinien orientiert, folgt einem systematischen Ansatz, um eine nachhaltige Entwicklung in unserer Klinik zu fördern.

14.11.25

Der Prozess lässt sich anhand des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) darstellen:



- **Planung (Plan):** In der Phase der Planung haben wir unsere Umweltpolitik definiert, die Handlungsgrundsätze und Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung unserer Klinik umfasst. Hierbei werden die übergeordneten Ziele und der Rahmen für unser Umweltmanagement festgelegt.
- **Umsetzung (Do):** In der Umsetzungsphase führen wir eine Umweltprüfung durch, bei der umweltrelevante Daten erfasst und die Einhaltung rechtlicher Anforderungen überprüft werden. Auf Basis dieser Daten erstellen wir ein detailliertes Umweltprogramm, das konkrete Ziele, Maßnahmen, Fristen und Verantwortlichkeiten beinhaltet. Die festgelegten Prozesse und Verantwortlichkeiten werden im Umweltmanagementsystem dokumentiert und in die Praxis umgesetzt.
- **Überprüfung (Check):** Diese Phase umfasst die regelmäßige interne Kontrolle des Systems durch Umweltbetriebsprüfungen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden analysiert, um die Effektivität des Managementsystems zu bewerten und mit der Geschäftsführung zu diskutieren.
- **Handlung (Act):** Auf Grundlage der Ergebnisse der internen Prüfungen werden Maßnahmen für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltmanagements entwickelt und implementiert. Diese Phase schließt den Zyklus und leitet wieder in die Planungsphase über.

Zusätzlich zu diesen internen Prozessen kommunizieren wir unsere Umweltleistungen und Ziele durch die Umwelterklärung an die Öffentlichkeit. Externe Überprüfungen durch einen zugelassenen Umweltgutachter gewährleisten die Objektivität und Konformität unseres Umweltmanagementsystems mit den EMAS-Standards.

14.11.25

#### **4.3. Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?**

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient das Managementhandbuch, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind. Eine Konkretisierung der im Managementhandbuch beschriebenen Regelungen wird z.T. durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise eines bestimmten Verfahrens auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Solche Anweisungen wurden z.B. für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie die regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

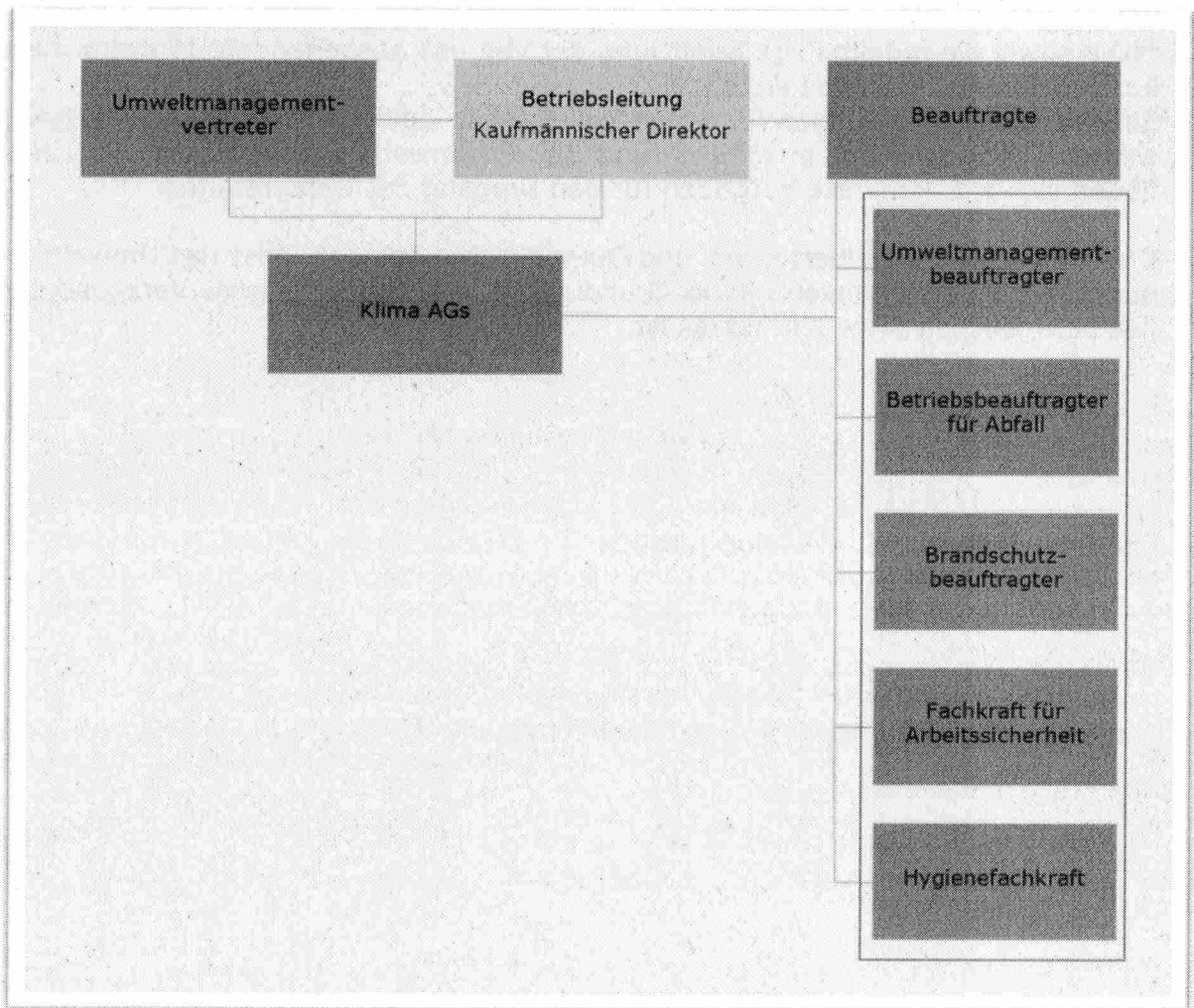
Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen dokumentiert. Hier finden sich z.B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Die im Kapitel 6 diskutierten In- und Output-Daten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserer Klinik Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

14.11.25

#### 4.4. Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?

In allen wichtigen Themenfeldern sind die Verantwortlichkeiten geregelt, um sowohl unseren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die Aufgaben und Pflichten der verantwortlichen Mitarbeiter sind in unserem Managementhandbuch beschrieben und in eigenständigen Aufgabenprofilen/Stellenbeschreibungen zu Grunde gelegt.



#### 4.5. Wie werden unsere Mitarbeiter beteiligt?

Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig mit Aushängen über Umweltziele und Erfolge informiert. Zur Mitarbeiterinformation nutzen wir außerdem E-Mail-Kommunikation, die Mitarbeiterzeitschrift Klinik in Kürze (KIK) und regelmäßige Newsletter.

Neue Mitarbeiter werden im Rahmen eines Einarbeitungsplans mit den Abläufen und den Strukturen unseres Managementsystems vertraut gemacht und bekommen die Umweltpolitik ausgehändigt.

14.11.25

## 5. Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an unsere Klinik und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen und Verordnungen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir ständig, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Internet, z.B. Umwelt-Online die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz vom Umweltmanagementbeauftragten geprüft.

Einschlägige umweltrelevante Rechtsbereiche, die von uns beachtet werden müssen, sind u.a. das Energieeffizienzgesetz aufgrund unserer technischen Anlagen, die 44. BImSchV aufgrund unserer Heizungsanlage, die Gewerbeabfallverordnung bzgl. des Abfallmanagements am Standort, die F-Gase-Verordnung für unsere Kälteanlagen, die Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, dem Chemikalienrecht bspw. in der Wasseraufbereitung des Schwimmbads und vielen Weiteren.

14.11/25

## 6. Unsere Umweltaspekte

Unter Umweltaspekten versteht man Aspekte der „Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation“ die Auswirkungen auf die Umwelt haben können.

Grundsätzlich unterscheidet man die Umweltaspekte in direkte und indirekte Umweltaspekte.

Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeit am Standort und können von uns kontrolliert werden.

Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten.

In diesem Kapitel wird zunächst auf die Umweltaspekte und im nächsten Kapitel auf die geplanten Verbesserungsmaßnahmen für die beiden Kliniken eingegangen.

### 6.1. Bewertung der Umweltaspekte

Im Rahmen unserer Verpflichtung zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit legt die LWL-Klinik Dortmund großen Wert auf eine systematische Bewertung unserer Umweltaspekte. Dieser Prozess ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Umweltstrategie und hilft uns, unsere Umweltauswirkungen effektiv zu managen und kontinuierlich zu verbessern.

Identifikation der Umweltaspekte: Der erste Schritt unserer Umweltaspektenbewertung beginnt mit einer detaillierten Umweltprüfung. Hier identifizieren wir alle Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die eine Auswirkung auf die Umwelt haben könnten. Diese Aspekte werden in zwei Hauptkategorien unterteilt:

- *Input:* Ressourcen, die in unsere Prozesse einfließen, wie Wasser, Energie, Rohstoffe.
- *Output:* Ergebnisse unserer Tätigkeiten, wie Emissionen, Abfall, Abwasser. Zudem unterscheiden wir zwischen *direkten* und *indirekten* Umweltaspekten, abhängig davon, ob sie unmittelbar von uns kontrolliert werden oder nicht.

Bewertung der Umweltaspekte: Nach der Identifizierung folgt die Bewertung der Umweltaspekte anhand von drei Kriterien:

- *Risiko/Relevanz:* Jeder Aspekt wird individuell nach seiner Bedeutung für die Umwelt, die Öffentlichkeit, rechtliche Anforderungen und wirtschaftliche Faktoren auf einer Skala von 1 (gering) bis 4 (hoch) bewertet.
- *Häufigkeit des Auftretens:* Wir bewerten, auf einer Skala von 1 (gering) bis 4 (hoch) wie oft jeder Umweltaspekt vorkommt, um dessen reguläre Auswirkungen besser verstehen und steuern zu können.
- *Steuerungspotenzial:* Die Einschätzung, inwieweit wir die Möglichkeit haben, den jeweiligen Umweltaspekt zu beeinflussen und zu kontrollieren. Von I (Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden) bis III (Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben).

14.11.25

Herausarbeitung wesentlicher Umweltaspekte: Klassifizierung der Umweltaspekte: Auf Grundlage der Bewertung klassifizieren wir die Umweltaspekte in drei Kategorien:

- A = *Besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz*: Diese Aspekte weisen ein hohes Risiko oder hohe Relevanz auf und haben ein mittleres bis hohes Steuerungspotenzial.
- B = *Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz*: Aspekte, die eine moderate Bedeutung und ein gewisses Steuerungspotenzial haben.
- C = *Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz*: Diese Aspekte haben eine geringere Relevanz und ein niedrigeres Steuerungspotenzial.

Wesentliche Umweltaspekte werden in einem separaten Umweltregister festgehalten.

Management der wesentlichen Umweltaspekte: Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z.B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Durch diesen strukturierten und transparenten Bewertungsprozess stellen wir sicher, dass wir unsere Umweltauswirkungen nicht nur erkennen und bewerten, sondern auch aktiv und verantwortungsbewusst steuern. Unser Ziel ist es, durch kontinuierliche Verbesserungen in unseren Umwelleistungen einen positiven Beitrag zum Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Die wesentlichen Umweltaspekte der LWL-Klinik Dortmund (Bewertung: AI – BII) sind Emissionen (THG), die Energieeffizienz (Energetischer Zustand des Gebäudes), der Wasserverbrauch der Mitarbeitenden und Patienten, Emissionen durch Pool- und Versorgungsfahrzeuge, das Abfallaufkommen, der Lebensmitteleinkauf, die An-/Abreise der Mitarbeitenden, der Materialankauf und der Betrieb des Schwimmbads (Energie, Wasser, Chemikalien). Für diese Umweltaspekte werden vorrangig Verbesserungsmaßnahmen gesucht, die auch kurzfristig umgesetzt werden können.

Die Ergebnisse der o.g. Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Im Kapitel 7 werden für die einzelnen Themen die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

M. 11/25

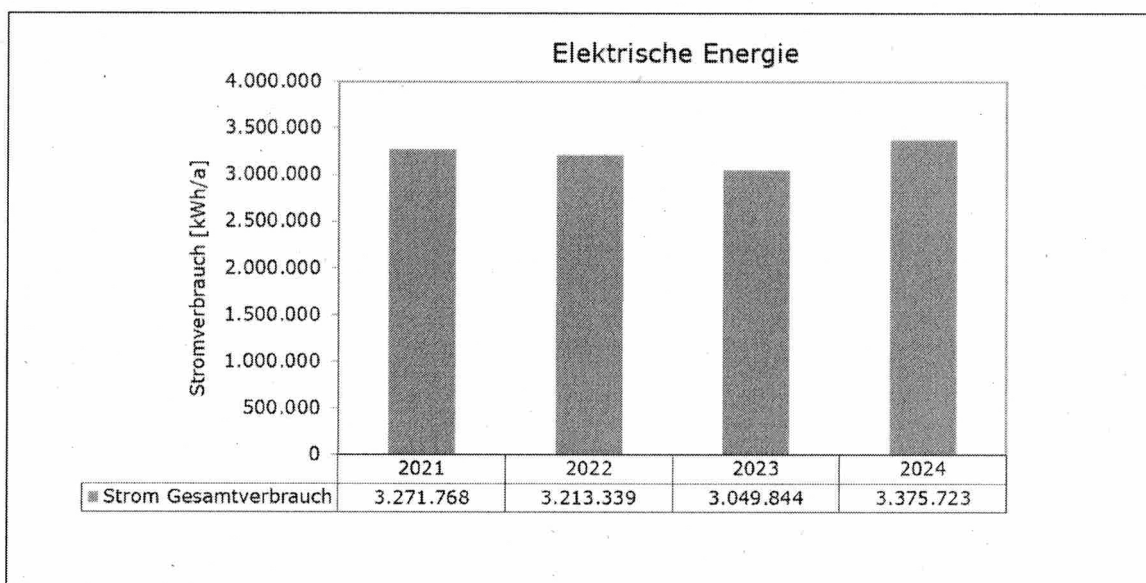
## 6.2. LWL-Klinik Dortmund: Direkte Umweltaspekte: Umweltrelevante Verbrauchsdaten der Jahre 2021 – 2024

Ab dem Berichtsjahr 2024 werden die Energie- und Verbrauchsdaten der Wilfried-Rasch-Klinik erstmals separat erfasst und ausgewertet. Diese Umstellung ermöglicht eine genauere Zuordnung der Verbräuche zu den jeweiligen Standorten und eine präzisere Analyse der Umweltkennzahlen.

Durch die getrennte Datenerfassung können sich im Vergleich zu den Vorjahren Veränderungen in den ausgewiesenen Gesamtverbräuchen ergeben, die auf die nun differenziertere Erfassung und Zuordnung der Daten zurückzuführen sind.

### Inputdaten – LWL-Klinik Dortmund

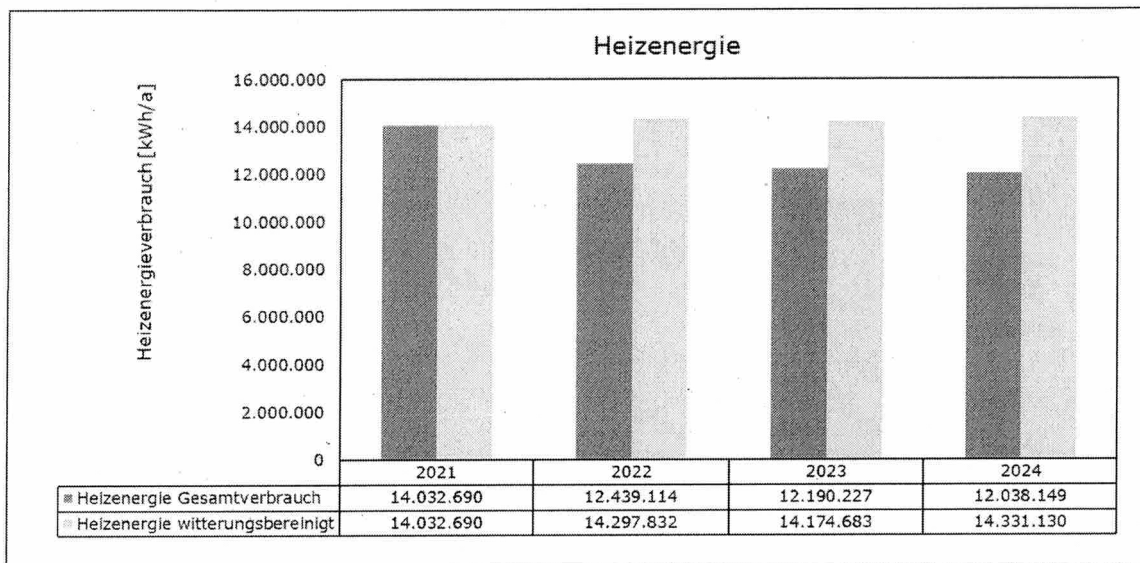
#### Elektrische Energie



*Anmerkung: Der Stromverbrauch im Jahr 2024 setzt sich zusammen aus ca. 50,5% Eigenerzeugung durch die BHKWs und ca. 49,5 % zugekauftem Strom vollständig aus erneuerbaren Energien besteht. Im Jahr 2024 konnten wir einen leichten Anstieg bei unserem Stromverbrauch erkennen, dieser lässt sich auf die baulichen Maßnahmen am Standort zurückführen. Zusätzlich gab es längere Stillstandzeiten bei unseren BHKWs, wodurch in dieser Zeit deutlich mehr Strom extern beschafft werden musste.*

14.11.25

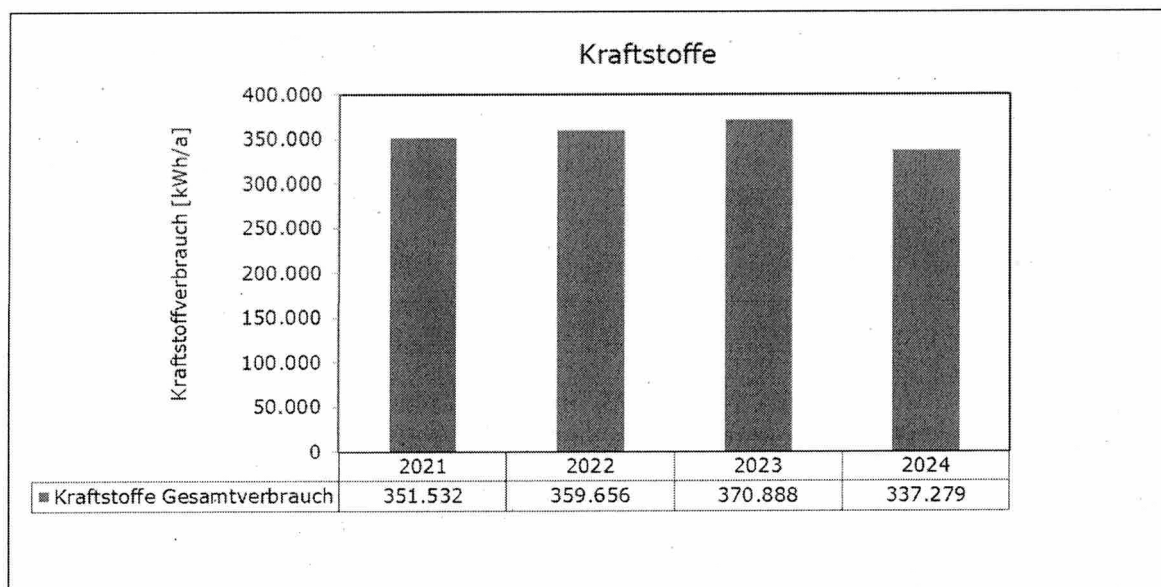
## Heizenergie



Anmerkung: Die Heizenergie des Jahres 2024 setzt sich zusammen aus der Heizenergie des BHKWs (ca. 22,51 %) und der Heizenergie der Heizkessel (ca. 77,48 %). Als Brennstoff wurde Gas verwendet.

Die Datenbasis hat sich verändert da ab dem Jahr 2024 neben der benachbarten Elisabethklinik (ca. 250.750 kWh), sowie der KB-Schule (ca. 923.000 kWh) auch die erzeugte Wärme für die Wilfried-Rasch Klinik (ca. 141.165 kWh) herausgerechnet wurde.

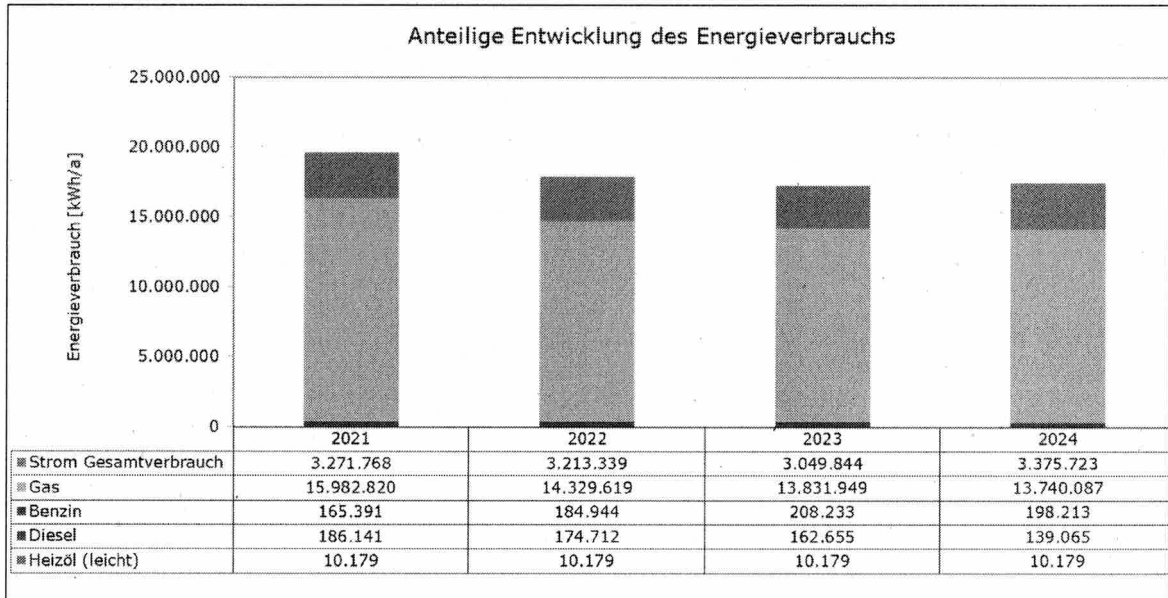
## Kraftstoffe



Anmerkung: Im Jahr 2024 belief sich der Dieselverbrauch auf 14.047 Liter und der Benzinverbrauch auf 22.397 Liter. Der Umrechnungsfaktor für Diesel beträgt 9,9 kWh pro Liter und für Benzin 8,85 kWh pro Liter. Der Verbrauch ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken.

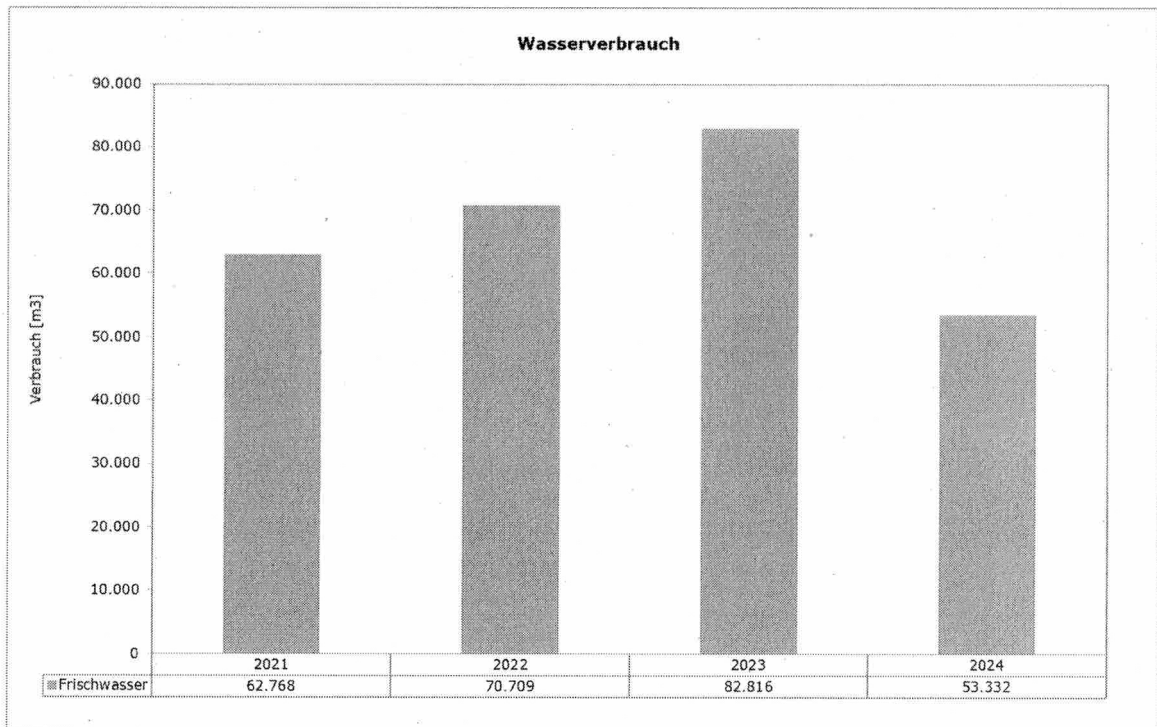
14.11.25

## Anteilige Darstellung des Energieverbrauchs



Anmerkung: Der Stromverbrauch im Jahr 2024 setzt sich zusammen aus 1.701.938 kWh Strom aus Eigenerzeugung durch die BHKWs und 1.673.785 kWh zugekauftem Strom, der zu 100% aus Ökostrom besteht.

## Wasserverbrauch:



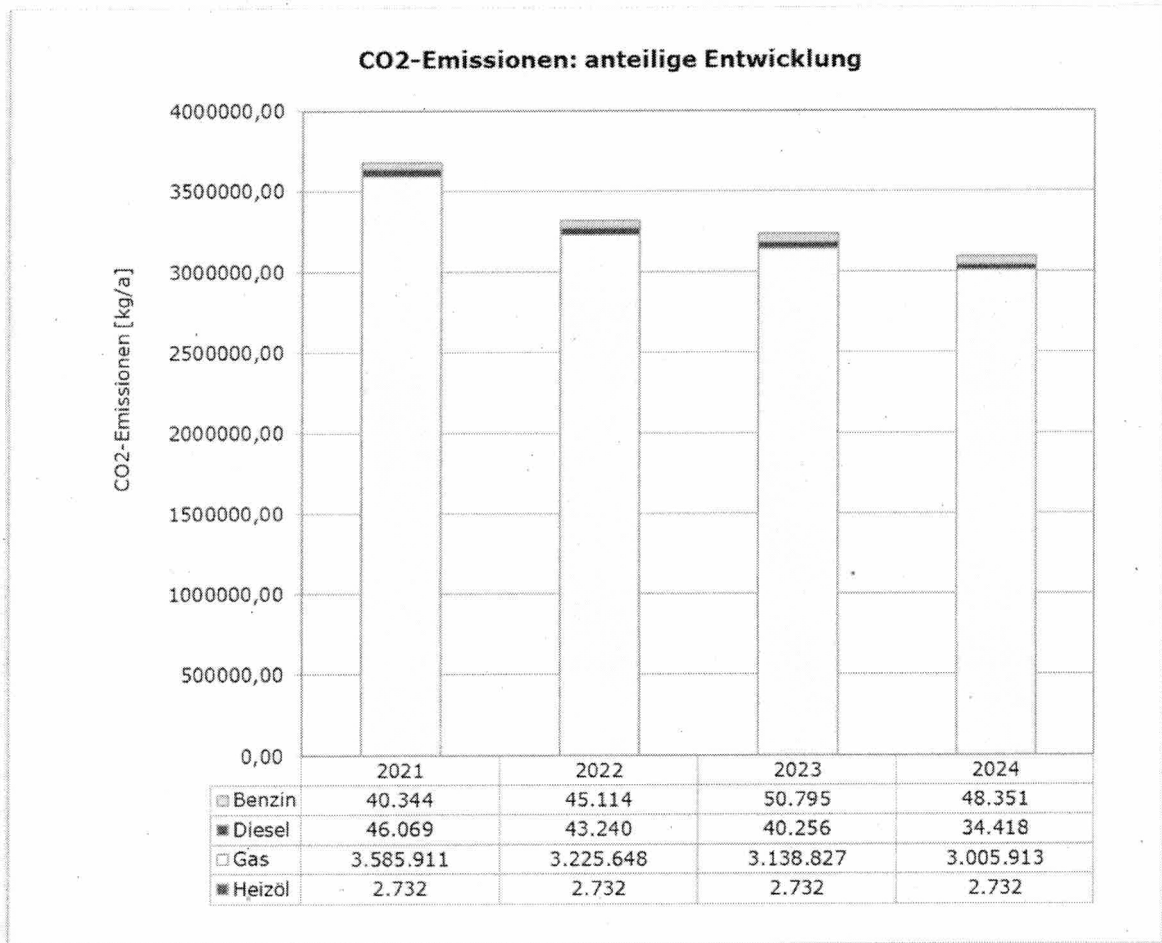
Anmerkung: In den Jahren 2021 und 2022 war der Wasserbrauch der Klinik aufgrund der Außerbetriebnahme des Schwimmbads ungewöhnlich niedrig. Der

14.11.25

drastische Rückgang des Verbrauches im Jahr 2024 liegt daran, dass ab dem Berichtsjahr 2024 die Wilfried-Rasch-Klinik aus den Verbräuchen herausgerechnet wurde und separat dargestellt ist. In unserer Klinik fällt Wasser aus der Küche und dem Schwimmbad an, dieses wird vorbehandelt. Zudem fällt haushaltsähnliches Sanitärabwasser an, dass der kommunalen Abwasserkläranlage zugeleitet wird.

## Output Daten

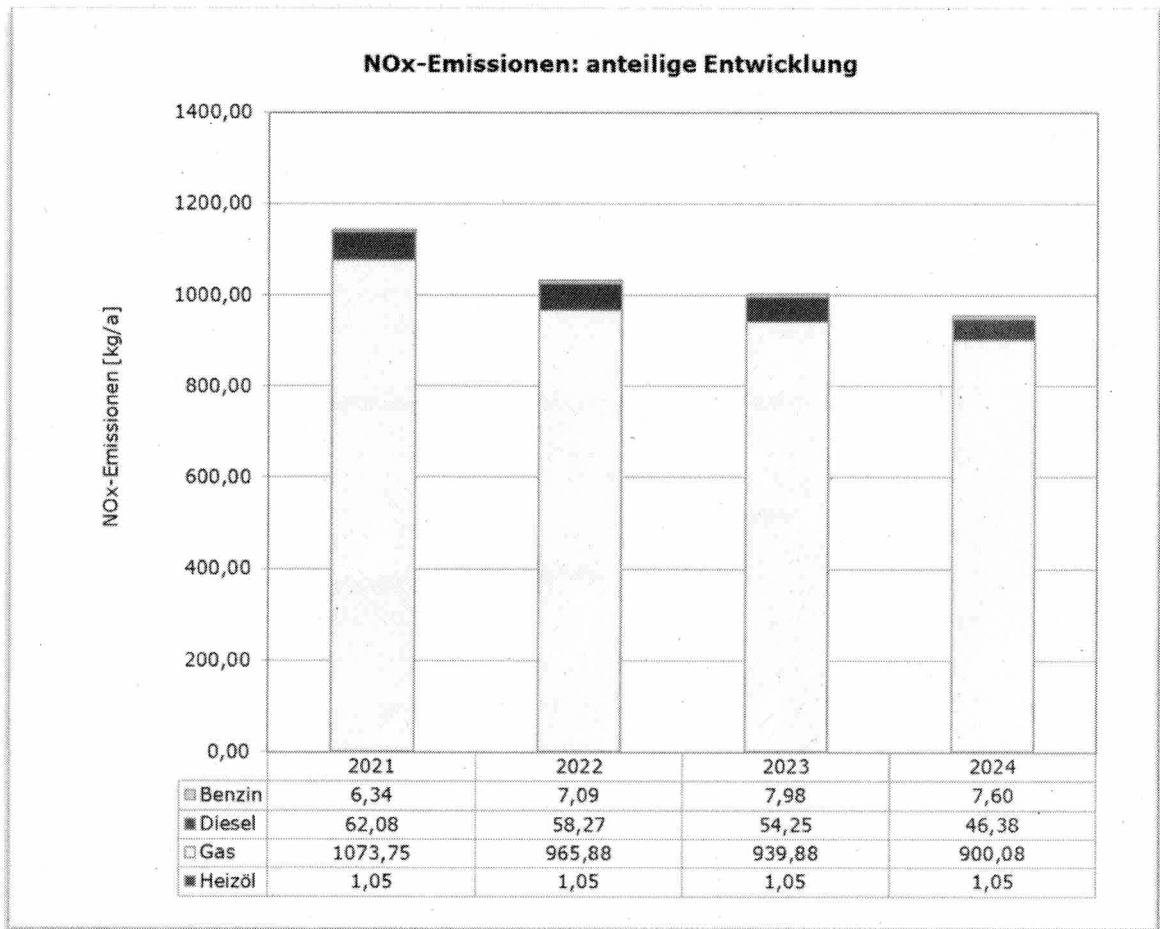
### Kohlenstoffdioxid-Emissionen (Scope 1 und 2)



Anmerkung: Der zugekaufte Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien; entsprechend wird hierfür ein CO<sub>2</sub>-Emissionswert von 0 kg angesetzt. Ein Teil der Emissionen (ca. 8 %) sowie der damit verbundenen Luftschadstoffe entsteht durch die Verbrennung von Erdgas, das zur Wärmeversorgung der benachbarten Elisabethklinik, der KB-Schule sowie der Wilfried-Rasch-Klinik eingesetzt wird und im Fall der Wilfried-Rasch-Klinik zusätzlich der Stromerzeugung dient.

14.11/25

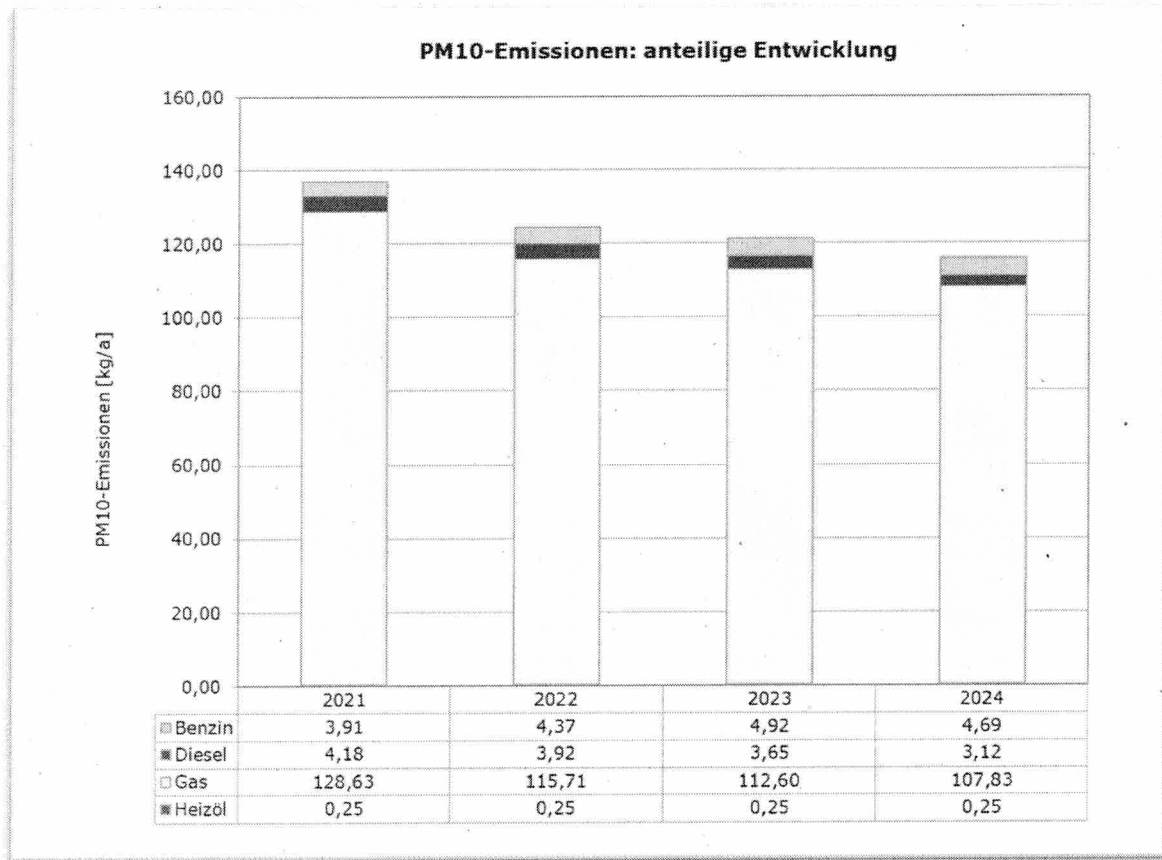
## Stickoxid-Emissionen



*Anmerkung: Ein Teil der Emissionen entsteht aus der Verbrennung von Gas, dass zur Versorgung der benachbarten Elisabethklinik und KB-Schule mit Wärme entsteht.*

M. 11/25

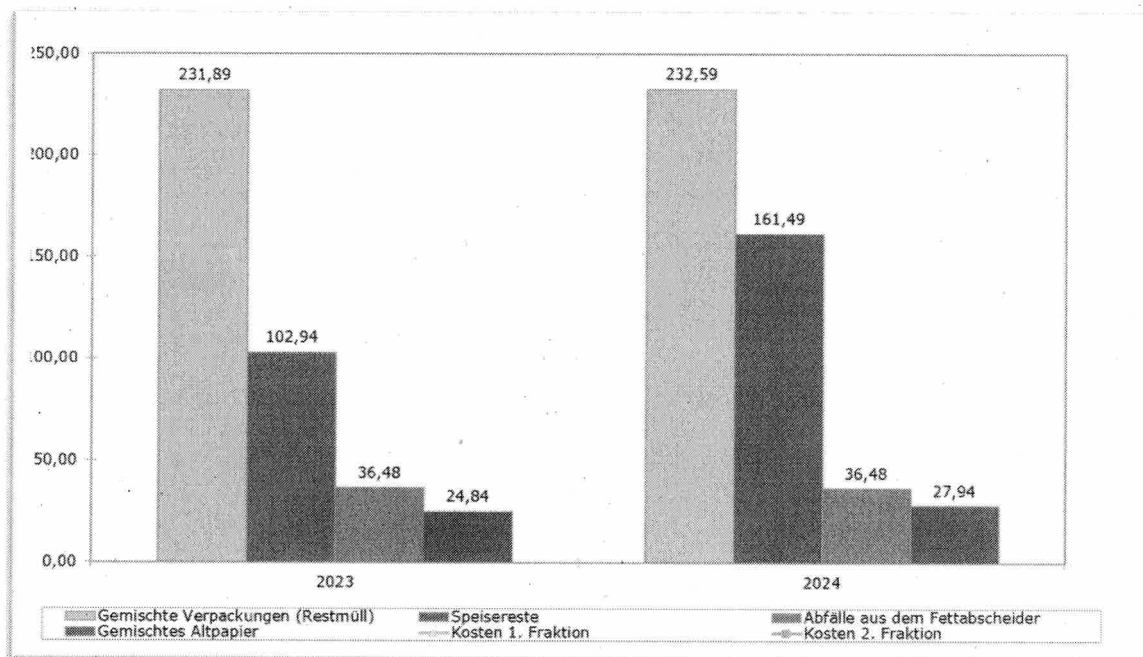
## Feinstaub-Emissionen



*Anmerkung: Ein Teil der Feinstaub-Emissionen entsteht aus der Verbrennung von Gas, dass zur Versorgung der benachbarten Elisabethklinik und KB-Schule mit Wärme entsteht.*

14.11.25

## Abfallmengen



## Abfallbilanz

Nicht gefährliche Abfälle:		2023 [t/a]	2024 [t/a]	Veränderung [%]
AVV- Nummer	Abfallbezeichnung			
02 02 04	Abfälle aus dem Fettabscheider	36,48	34,40	-5,7 %
15 01 01	Pappe/Papier/Kartonagen	24,84	27,94	13 %
15 01 06	Gemischte Verpackungen (Restmüll)	231,89	232,59	0,3 %
16 02 16	E-Schrott (Computer, Deckenbeleuchtung)	0,75	0,72	- 4 %
17 01 02	Ziegel	9,52	0	- 100 %
17 02 03	Kunststoffe	0,04	0	- 100 %
17 04 05	HH-Klein-/Großgeräte	1,56	0	- 100 %
17 05 04	Boden und Steine (ungefährlich)	43,56	0	- 100 %
17 09 04	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	53,36	43,04	- 19 %
20 01 01	Altpapier aus Aktenvernichtung	11,12	20,72	86 %
20 01 08	Biologisch abbaubare Küchen-/ Kantinenabfälle	102,94	161,49	57 %
20 01 36	E-Schrott	1,72	3,56	107 %
20 02 01	biologisch abbaubare Abfälle	1,26	0	- 100 %

14.11.25

<b>20 03 07</b>	Sperrmüll	16,76	31,31	87 %
<b>Nicht gefährliche Abfälle gesamt [t]</b>		<b>535,8</b>	<b>558,5</b>	<b>4,2 %</b>
<b>Gefährliche Abfälle:</b>				
<b>AVV- Nummer</b>	<b>Abfallbezeichnung</b>	<b>2023 [t/a]</b>	<b>2024 [t/a]</b>	<b>Veränderung [%]</b>
<b>07 01 03*</b>	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,39	0,24	- 39 %
<b>08 01 11*</b>	Farb- und Lackabfälle /-schlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	0,89	1,22	37 %
<b>08 04 09*</b>	Klebstoffe u. Dichtungsmassen, die gefährliche Stoffe enthalten	0,03	0	- 100 %
<b>09 01 01*</b>	Entwickler	0,01	0	- 100 %
<b>11 01 06*</b>	Säuren	0,19	0,03	- 84 %
<b>11 01 07*</b>	Andere Basen/Laugen	0,14	0,01	- 93 %
<b>13 02 05*</b>	Altöle	0	0,18	100 %
<b>15 01 10*</b>	Spraydosen	0	0,06	100 %
<b>15 02 02*</b>	Aufsaug- und Filtermaterialien(einschließlich Ölfilter a.n.g.); Wischtücher und Schutzkle	0	1,15	100 %
<b>16 05 07*</b>	gebrauchte anorganische Chemikalien / Laborchemikalien mit gefährlichen Stoffen	0,01	0,08	700 %
<b>16 05 08*</b>	gebrauchte organische Chemikalien / Laborchemikalien mit gefährlichen Stoffen	0,05	0,02	- 60 %
<b>16 02 13*</b>	Fernsehgeräte	0,12	0	- 100 %
<b>17 06 03*</b>	Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1,40	0,49	- 65 %
<b>20 01 13*</b>	Lösemittel	0	0,11	100 %
<b>20 01 14*</b>	Säuren	0	0,01	100 %
<b>20 01 15*</b>	Laugen	0	0,01	100 %
<b>20 01 21*</b>	Leuchtmittel	0,12	0,08	- 33 %
<b>20 01 23*</b>	Gefährlich Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte (Kühlgeräte)	0,60	1,29	115 %
<b>Gefährliche Abfälle gesamt [t]</b>		<b>3,96</b>	<b>4,96</b>	<b>25 %</b>
<b>Nicht gefährliche Abfälle gesamt [t]</b>		<b>535,8</b>	<b>558,5</b>	<b>4,2 %</b>
<b>Abfälle gesamt (nicht gefährliche/gefährliche) [t]</b>		<b>539,76</b>	<b>563,5</b>	<b>4,4 %</b>

14.11/25

*Anmerkung: Im Jahr 2024 wurden insgesamt rund 558 Tonnen Abfall entsorgt, davon etwa 4,96 Tonnen als gefährliche Abfälle\*, was einem Anteil von 0,88 % am Gesamtabfallaufkommen entspricht.*

*Das im Klinikalltag anfallende Abfallaufkommen ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 % gestiegen. Hauptursache hierfür ist der deutliche Anstieg der biologisch abbaubaren Küchen- und Kantinenabfälle. Die Belastbarkeit der Daten ist jedoch eingeschränkt zu bewerten, da Ende 2023 ein Entsorgerwechsel erfolgte. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil der Abweichungen auf unterschiedliche Erfassungs- und Berechnungsmethoden des Entsorgers zurückzuführen ist, wodurch die Werte eine gewisse Ungenauigkeit aufweisen können.*

14.11.25

### 6.3. Wilfried-Rasch-Klinik: Direkte Umweltaspekte - Verbrauchsdaten 2024

Ab dem Berichtsjahr 2024 werden die Energie- und Verbrauchsdaten der Wilfried-Rasch-Klinik erstmals separat erfasst und ausgewertet. Diese Umstellung ermöglicht eine genauere Zuordnung der Verbräuche zu den einzelnen Standorten und trägt zu einer verbesserten Datenqualität bei.

Da für 2024 erstmals ein vollständiger Datensatz vorliegt, wird in diesem Bericht auf die Darstellung in Form von Grafiken oder Zeitreihen verzichtet. Eine vergleichende Auswertung über mehrere Jahre ist ab dem kommenden Berichtsjahr vorgesehen.

#### Absolutverbräuche – Wilfried-Rasch-Klinik (2024)

Verbrauchsart	Einheit	Verbrauch 2024	Anteil am Gesamtenergieverbrauch der WRK
<b>Elektrische Energie</b>	kWh	50.500	22,6 %
<b>Wärme (Erdgas)</b>	kWh	141.165	63,2 %
<b>Kraftstoffe insgesamt</b>	kWh	31.646	14,2 %
<b>davon: Benzin</b>	kWh	28.072	12,6 %
<b>davon: Diesel</b>	kWh	3.574	1,6 %
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>kWh</b>	<b>223.311</b>	<b>100 %</b>
<b>Wasserverbrauch</b>	m <sup>3</sup>	3.328	-

*Anmerkung: Der Gesamtenergieverbrauch lag im Jahr 2024 bei 223.311 kWh, wovon der größte Anteil auf den Wärmeverbrauch aus Erdgas entfiel. Der Wasserverbrauch betrug 3.328 m<sup>3</sup>.*

*Da die absoluten Energie- und Wasserverbräuche der WRK 2024 erstmals getrennt erfasst wurden, ermöglicht dies eine präzisere Zuordnung zu betrieblichen Prozessen und bildet die Grundlage für gezielte Effizienzmaßnahmen. Die Verbrauchsstruktur unterscheidet sich – erwartungsgemäß – deutlich von der Hauptklinik, was auf den spezifischen Leistungsauftrag und die geringere Betriebsgröße zurückzuführen ist. Die Werte des Jahres 2024 dienen als valides Referenzjahr für zukünftige Trendanalysen und Soll-Ist-Vergleiche.*

14.11/25

## Umweltkennzahlen – Wilfried-Rasch-Klinik (erstmals separat 2024)

Thema	Kennzahlen <sup>1</sup>	Erreichter Wert 2023	Erreichter Wert 2024
<u>Energie</u> Stromverbrauch	kWh/Pflegetag	-	1,87
<u>Energie</u> Heizenergieverbrauch	kWh/beheizte Fläche in m <sup>3</sup>	-	21,3
<u>Wasser</u> Wasserverbrauch	L/Pflegetag	-	123
<u>Emissionen</u> CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg/Pflegetag	-	1,5
<u>Energie</u> Kraftstoffverbrauch	L/100 km	-	4,69
<u>Emissionen</u> Kraftstoffverbrauch	CO <sub>2</sub> in kg/km	-	0,10

*Anmerkung: Die spezifischen Verbrauchskennzahlen (z. B. kWh/Pflegetag, L/Pflegetag, kg CO<sub>2</sub>/Pflegetag) wurden 2024 erstmals eigenständig erhoben. Dadurch entsteht ein deutlich präziseres Bild der standortspezifischen Umweltleistung. Da jedoch keine historischen Vergleichsdaten vorhanden sind, ist eine Bewertung der langfristigen Entwicklung oder der Zielerreichung derzeit nur eingeschränkt möglich. Die erfassten Werte gelten als Ausgangsjahr für zukünftige Analysen.*

14.11.25

<sup>1</sup> In der WRK wurden Patienten der ambulanten Nachsorge aus den Pflget

## 6.4 Erläuterung der Datenentwicklung

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der Input-/Output Bilanz unserer Klinik erläutert. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen, haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung der Klinik dargestellt, bspw. in Relation zur Beschäftigtenzahl, den Vollzeitäquivalenten, den Pflegetagen und den ambulanten Fällen. Im Energiebereich kann auch ein Bezug auf die beheizte Fläche wichtige Auskünfte geben.

Einen Überblick über die Umweltleistung der LWL-Klinik Dortmund sollen folgende Kennzahlen geben. Abfallverbräuche können nicht

Thema	Kennzahlen <sup>2</sup>	2023	2024
<u>Energie</u> Stromverbrauch	kWh/Pflegetag	12,3	18,6
<u>Energie</u> <sup>3</sup> Heizenergieverbrauch	kWh/beheizte Fläche in m <sup>3</sup>	122,1	120,6
<u>Energie</u> Kraftstoffverbrauch <sup>4</sup>	L/100 km	8,76	7,61
<u>Emissionen</u> Kraftstoffverbrauch	CO <sub>2</sub> in kg/km	0,20	0,17
<u>Wasser</u> Wasserverbrauch	L/Pflegetag	332,8	166,7
<u>Emissionen</u> <sup>5</sup> CO <sub>2</sub> -Emissionen	kg/Pflegetag	11,58	17,1
<u>Emissionen</u> NO <sub>x</sub> -Emissionen	g/Pflegetag	6,48	9,0
<u>Abfall (inkl. WRK)</u> Abfallaufkommen	kg/Pflegetag	1,74	3,08
<u>Abfall (inkl. WRK)</u> Gem. Gewerbeabfälle	kg/ Pflegetag	0,93	1,28
<u>Abfall (inkl. WRK)</u> Gefährlicher Abfall	g/ Pflegetag	15,8	19,8
Biologische Vielfalt:	Versiegelte Fläche/ Grundstücksgröße <sup>6</sup>	0,21	0,21
Biologische Vielfalt	Naturnahe Fläche/ Grundstücksgröße	0,79	0,79

<sup>2</sup> 2023: Mitarbeiterzahl = 1.136, Beheizte Fläche = 99.787 m<sup>2</sup>, Vollzeitäquivalent = 871, Pflegetage = 248.819, Ambulante Fälle = 14.914

2024: Mitarbeiterzahl = 1.079, Beheizte Fläche = 99.787 m<sup>2</sup>, Vollzeitäquivalent = 812, Pflegetage = 181.244, Ambulante Fälle = 14.742

<sup>3</sup> Korrigierter Wert. Die Verbräuche der Elisabethklinik und der KB-Schule wurden herausgerechnet.

<sup>4</sup> Die gefahrenen Kilometer im Jahr 2024 betragen für die LWL-Klinik Dortmund 479.109km (Diesel: 139428km, Benzin: 305425km, Strom: 34256km) und für die WRK 75.262km (Diesel: 5462km, Benzin: 56692km, Strom: 6554km).

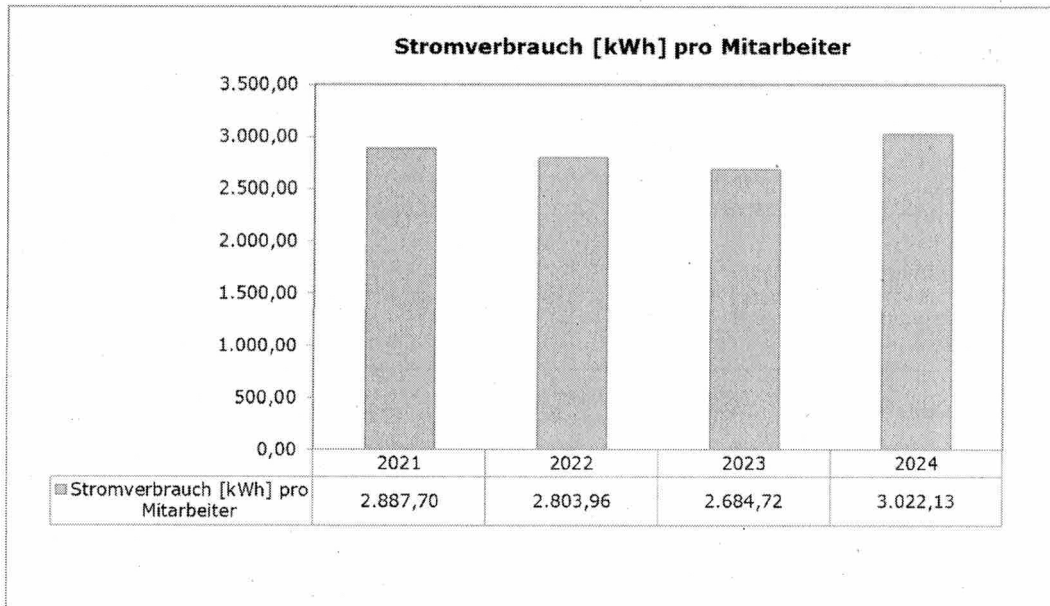
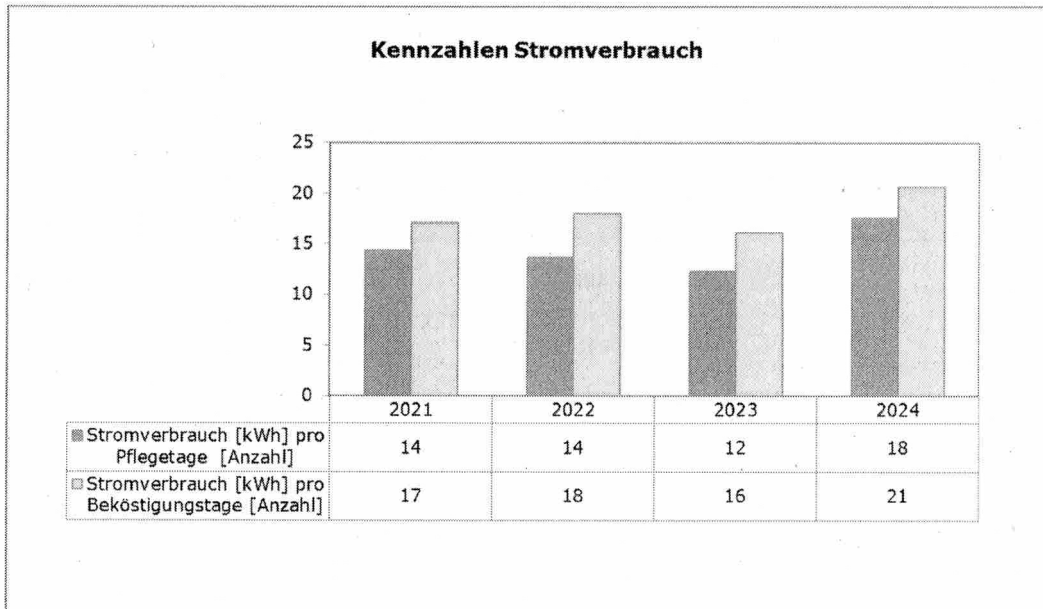
<sup>5</sup> Emissionen, die durch die Versorgung der Elisabethklinik und der KB-Schule entstehen werden bei den Kennzahlen nicht berücksichtigt

<sup>6</sup> Grundstücksgröße beträgt 247.797 m<sup>2</sup>

14.11.25

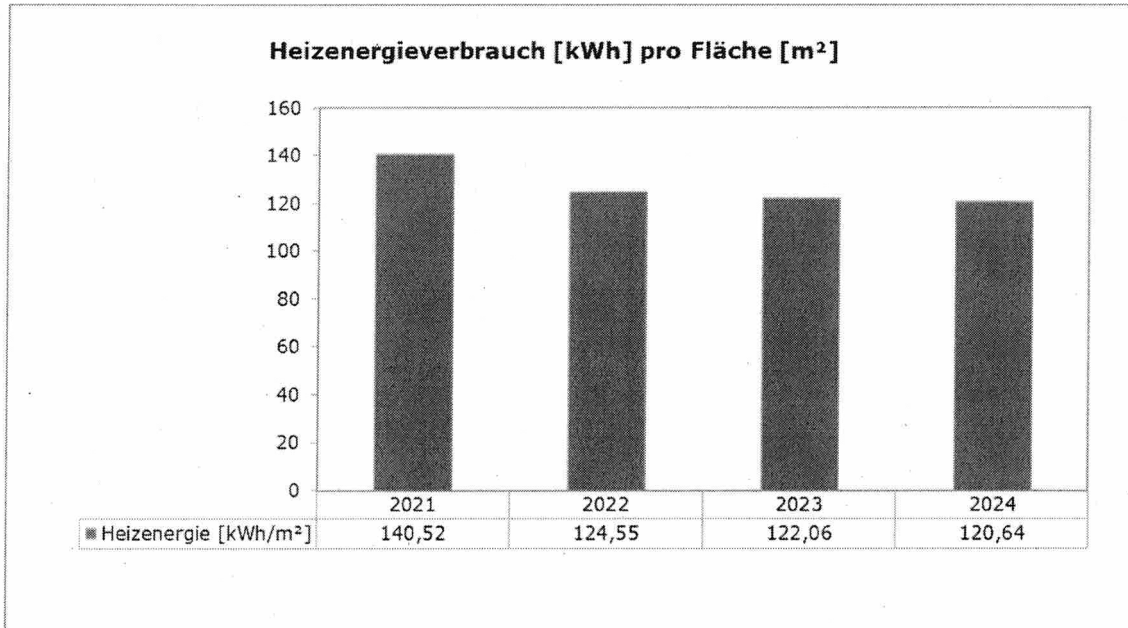
Anmerkung: Bei der Berechnung der Abfall-Kennzahlen wurden Abfälle, die aufgrund von Baumaßnahmen entstanden sind, nicht berücksichtigt.

## Elektrische Energie



14.11.25

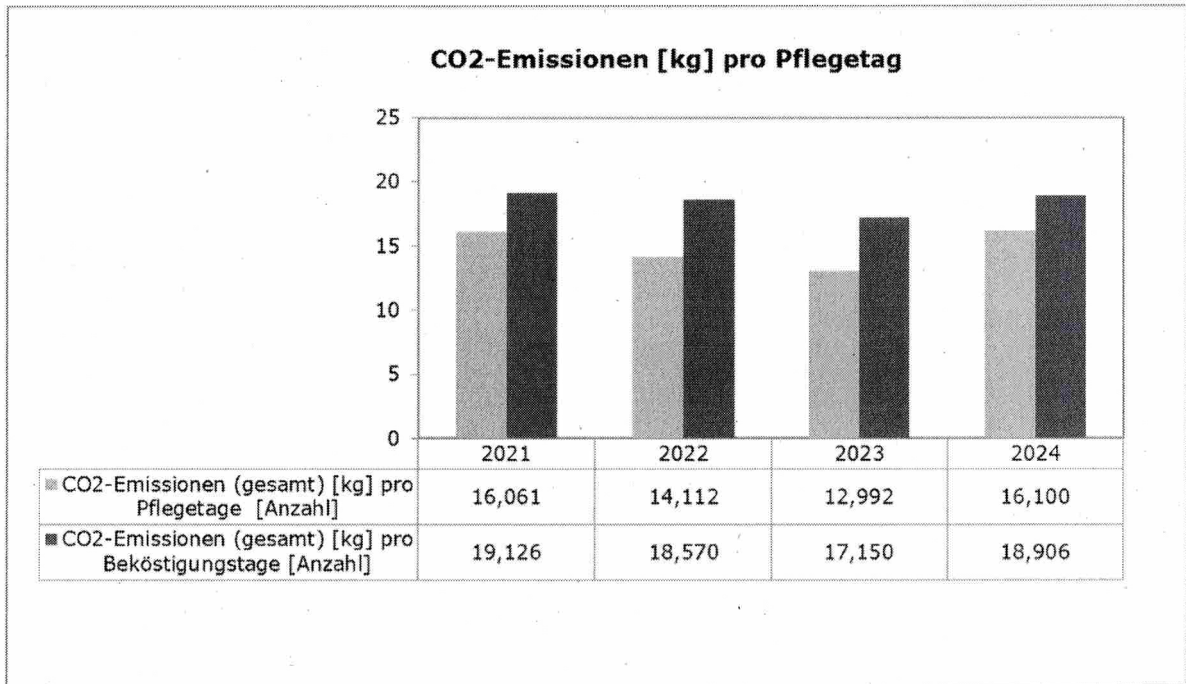
## Heizenergieverbrauch



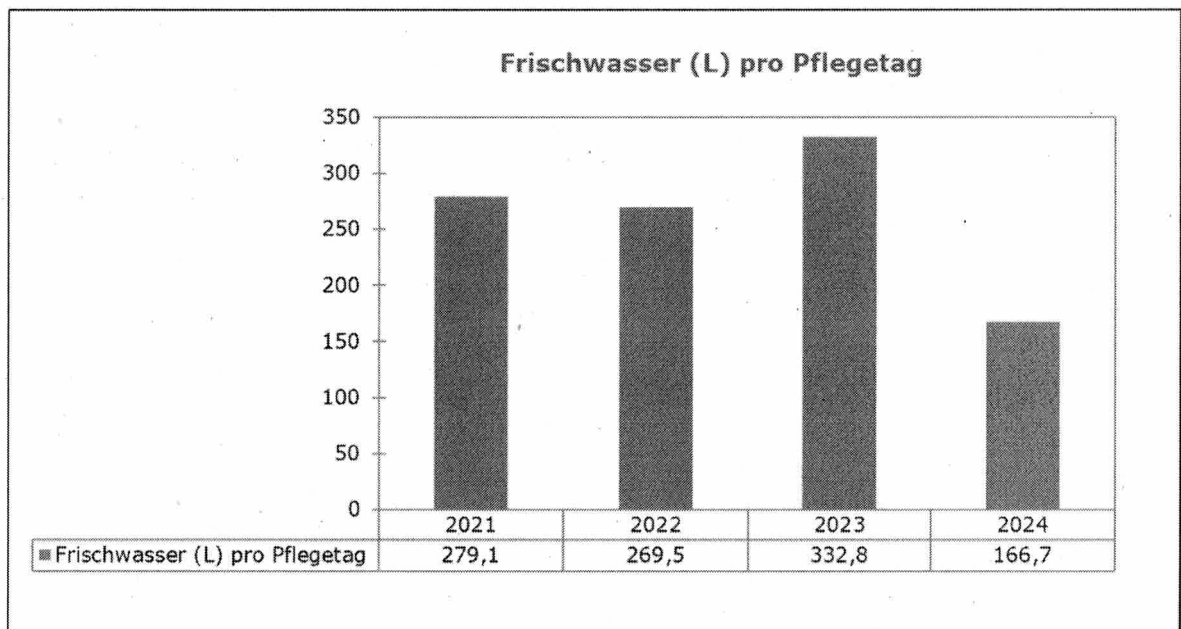
*Anmerkung: Die Heizenergieverbräuche blieben im Jahr 2024 relativ konstant, allerdings ist zu beachten, dass die Verbräuche der Wilfried-Rasch-Klinik in 2024 erstmalig herausgerechnet worden sind.*

19.11/25

## Emissionen



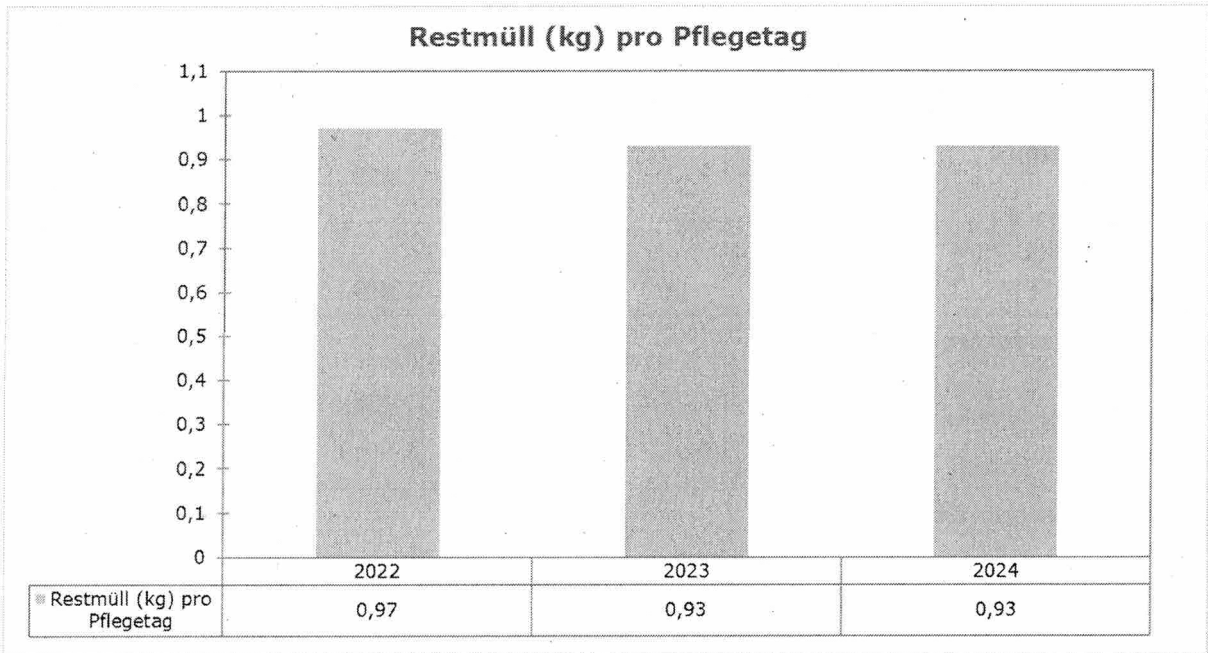
## Wasser



Anmerkung: Im Jahr 2024 hat sich der Wasserbezug pro Pflageitag um die Hälfte verringert.

M. 11. 25

**Abfall**



*Anmerkung: Die Restmüllmenge bleibt im Jahr 2024 auf einem konstanten Niveau von 0,93 kg pro Pflage-tag.*

14.11.25

## Roh-Hilfs und Betriebsmittel

Für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe ergibt sich folgendes Bild:

Produkt	Einheit	Menge 2023	Menge pro Pflege- tag 2023	Menge 2024	Menge pro Pflege- tag 2024
<b>Flüssigseife</b>					
Sensiva	Liter	2159,5		2.561	
Primasept		37,5		0	
Gesamt		2.197	8,8 ml	2.561	14,13 ml
<b>Flächendesinfektionsmittel</b>					
Bacillol und Mikrobac Tücher	Stück	352.000	1,4 Stk.	494.080	2,7 Stk.
Mikrobac Forte	Liter	906,54	3,6 ml	654	3,6 ml
<b>Reinigungsmittel (flüssig)</b>					
Universalreiniger Dismofix G	Liter	1.159		0	
Sanitärreiniger Milizid & Milibac		1.420		1.368	
WC-Reiniger		2.981		3.223	
Glasreiniger & Klarspüler		535,5		394	
Handspülmittel		4259		707	
Gesamt:		6.521	26,0 ml	5.692	31,4 ml
<b>Reinigungsmittel (fest)</b>					
Spülmaschinensalz	kg	1.492		216	
Vollwaschmittel		3.150		0	
Geschirrrreiniger		960		90	
Spülmaschinentabs <sup>7</sup>		1.878		1.737	
Gesamt		7.480	30,06 g	2.043	11,27 g
<b>Kopierpapier</b>					
Kopierpapier (Weiß)	Stück	965.000	3,9 Stk.	474.500	2,6 Stk.
Kopierpapier (Recycling)		1.219.500	4,9 Stk.	2.601.000	14,35 Stk.

<sup>7</sup> Spülmaschinentabs á 20g

14.11.25

## 6.5 Indirekte Umweltaspekte

Die EMAS-Verordnung fordert die Organisationen auf, auch die indirekten Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Es sollen die wesentlichen Aspekte bei der Umweltprüfung Berücksichtigung finden und die Grundlage für die Festlegung der Umweltziele und -maßnahmen bilden.

Mögliche indirekte Umweltaspekte laut EMAS-Verordnung (siehe Anhang VI) sind:

- a. Kapitalinvestitionen, Kreditvergabe und Versicherungsdienstleistungen,
- b. neue Märkte,
- c. Auswahl- und Zusammensetzung von Dienstleistungen
- d. Verwaltungs- und Planungsentscheidungen,
- e. Umwelleistung und Umweltverhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten.

In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder bewertet. Für relevante indirekte Umweltaspekte wurden Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.

Die wichtigsten indirekten Umweltaspekte sind die An- und Abfahrt der Mitarbeitenden und Patienten, das allgemeine Umweltverhalten der Patienten z. B. auf Strom und Wasserverbrauch.

19.11.25

## 7 Umweltziele und Umweltprogramm

Unsere Umweltleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Status.

Ein wesentlicher Aspekt unseres Umweltprogramms ist die Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei der jährlichen Aktualisierung des Programms laden wir alle dazu ein, sich aktiv über unser Vorschlagswesen (Ideenmanagement) einzubringen. Diese Beiträge basieren auf einer Vielzahl von Quellen, darunter Input- und Output Daten, Rückmeldungen der Klima-Arbeitsgruppen und Fokusgruppen, Patientenbefragungen sowie den Ergebnissen aus Umweltbetriebsprüfungen und externen Audits.

Im Folgenden werden Umweltziele und Maßnahmen aus dem aktuellen Umweltprogramm dargestellt.

Nr.	Ziele/ Maßnahme	Datum	Status
1	Umstellung auf E-Fahrzeuge in der Gärtnerei	2025	+
2	Anschaffung 8 weiterer E-Fahrzeuge	2025	+
3	Sukzessiver Ersatz der benzinbetriebenen Laubbläser gegen akkubetriebenes Gerät	-	0
4	Isolierung des Gewächshauses mit Hohlkammerfolie	2023	+
5	Regenwassernutzung im kleinen Rahmen (5000 Liter) mit IBC-Behältern	2023	+
6	Pflanzung von Bäumen die stand heute klimaresistent sind	-	0
7	<b>Förderung der Biodiversität durch Begrünungs- und Pflanzenmaßnahmen:</b> - Anlage und Erweiterung einer Blühwiese - Pflanzung einer Streuobstwiese - Pflanzung verschiedener Obststräucher - Verstärkte Begrünung des Standortes - Vermehrung von Sträuchern	-	0
8	<b>Erhalt der Artenvielfalt am Standort:</b> - Bau von Insektenhotels - Bau von Nisthilfen und Fledermauskästen	2023	+

14.11.25



9	<b>Förderung der Biodiversität und Grünraumgestaltung:</b> - Pflanzung von Blüh- und Fruchtsträuchern in einem ungenutzten Bereich - Anlage einer Wildwiese rund um das Klinikgebäude	2024	+
10	Die Klinikzeitung KIK wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.	2023	+
11	Onboarding-Prozess soll digitalisiert werden. Die Mappe mit den wichtigsten Informationen wird in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Außerdem wird die Umweltpolitik ergänzt	2025	0
12	Umstellung auf Recycling-Papier als Default-Option in der gesamten Klinik.	2024	+
13	Förderung der Digitalisierung von internen Prozessen	2025	0
14	Eine Schulung zum Thema Basiswissen Umwelt- und Klimaschutz soll für alle Mitarbeitenden angeboten werden	2024	0 <sup>8</sup>
15	Mobilitätsmanager soll geschult werden	2023	+
16	Verbesserung der internen und externen Kommunikation über die Umwelterklärung durch eine visuelle Aufarbeitung	2026 <sup>9</sup>	0
17	Umstellung Badewassertechnik: Statt einer Chlor-Gas Anlage wurde eine Chlor-Granulat Anlage angeschafft, um den Austritt von Chlorgas zu verhindern	2023	+
18	Sukzessiver Austausch der Innen- und Außenbeleuchtung durch LED	-	0
19	Einführung und Errichtung von E-Bike-Leasing, Fahrradgarage und Pendlerportal:	2023	+
20	Analyse der Dachflächen und Installation von PV-Anlagen	-	0
21	Installation einer PV-Anlage auf der Wilfried-Rasch-Klinik	2025	0
22	Von der personenbezogenen Wäscheversorgung wollen wir weg und stattdessen auf ein bedarfsorientiertes System setzen, dadurch soll Wäsche, Reinigung, Anfahrt externer Einigungsdienstleister gespart werden	2025	0
23	Verstärkter Einsatz von bio- und regionalen Produkten	2023	+

Anmerkung: 0 = In Umsetzung, + = Umgesetzt

<sup>8</sup> Aufgrund administrativer Herausforderungen soll die Schulung erst in 2025 starten.

<sup>9</sup> Ziel wurde auf 2026 verschoben, da wir uns vorerst auf eine stärkere Kommunikation außerhalb der Umwelterklärung entschieden haben. Zentrale Inhalte der UE sollen hierdurch aber vermittelt werden.

*14.11.25*

## **8 Ansprechpartner**

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unserer Klinik ist der Umweltmanagementbeauftragte der erste Ansprechpartner.

Birgit Malow  
Umweltmanagementvertreterin  
Tel.: 02372 - 861- 8187  
E-Mail: birgit.malow@lwl.org

Jan Engelbrecht  
Umweltmanagementbeauftragter  
Tel.: 0221 99 99 726 - 0  
E-Mail: jengelbrecht@cmc-sustainability.com

M. M. 25

## 9 Gültigkeitserklärung

14.11.25

